

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2013)
Heft: 2

Artikel: Die Erinnerungen zum Klingen bringen
Autor: Spindler, Charlotte
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MIT DEM ROLLWÄGELI UNTERWEGS. «Musikmamsell» Verena Speck, den Hörerinnen und Hörern von Schweizer Radio DRS über Jahrzehnte ein Begriff, hat seit Anfang Jahr ein neues Projekt: Im «Tanzcafé» für Demenz-Betroffene und ihre Angehörigen erklingen vertraute Melodien, und es wird getanzt.

Die Erinnerungen zum Klingen bringen

Text/CHARLOTTE SPINDLER Fotos/SAMUEL TRÜMPY

Wo sind wir da? In einem gut bestückten Schallplattenladen? In einem kleinen Tonstudio? In Verena Specks Atelier in Zürich-Oerlikon sind viele Hunderte von Schallplatten und CDs in Regalen geordnet; Jazz, Schlager von den Dreissiger- bis in die Siebziger- und Achtzigerjahre, Volksmusik, Chansons, leichte Klassik und mehr, neben Vinyl- auch kostbare alte Schellack-Platten. Wenn die Musikmamsell ein Engagement hat, stellt sie vier, fünf Kunststoffboxen mit LPs, Singles und CDs zusammen, lädt das alles auf ein Rollwägelchen, zwei Plattenspieler, wie sie DJs benutzen, Mischpult, Boxen und den Laptop dazu, und ab damit ins Auto.

Seit über sechs Jahren kommt die frühere Radiofrau Verena Speck in Alters- und Pflegeheime und zu Seniorennachmittagen, auch mal an ein Geburtstags- oder Vereinsfest, legt Platten auf, erfüllt Musikwünsche ihres Publikums, manchmal gibts auch ein – natürlich selbst geschaffenes – Musiklotto oder ein Musikquiz, was zur guten Stimmung beiträgt.

4000 Titel zum Wünschen ...

Die Musikmamsell weiss, wie sie ihr Publikum abholen kann. Während 39 Jahren war sie für die SRG in verschiedenen Funktionen tätig, davon hauptsächlich bei Radio DRS 1 als Moderatorin, Re-

«Es freut mich, dass auch tanzfreudige Gäste aus dem Quartier den Weg ins Tanzcafé finden.» VERENA SPECK

daktorin, Reporterin, zuletzt als Leiterin der «Musigwelle 531», und moderierte am Schweizer Fernsehen die Kindersendung «Spielhaus». 4000 Titel umfasst ihre Schallplattensammlung – viele Platten bekommt sie geschenkt. Für die Musikwünsche ist also gesorgt, und für spezielle Fälle gibts den MP3-Player.

Die Engagements als Musikmamsell gerade in Alters- und Pflegeheimen machen Verena Speck Freude: Fast alle Menschen lassen sich durch Musikstücke aus früherer Zeit ansprechen, weiss sie. Ob Glenn Miller oder Caterina Valente, ob «Capri-fischer» oder «Guggerzyttli», Musical, Filmmusik oder Operette – die bekannten Melodien wecken Erinnerungen und bringen Gesichter zum Strahlen. Auch Zuhörerinnen und Zuhörer mit Demenz reagieren auf vertraute Klänge, singen mit, bewegen sich im Takt der Musik.

«Einen schönen Rahmen bieten»

Mit ihrem Tanzcafé knüpft Verena Speck, die eine Ausbildung als Gedächtnistrainerin mitbringt, an solche Erfahrungen an. Seit Anfang 2013 lädt sie jeden zweiten Dienstag im Monat ins Restaurant Smeiley's in Zürich-Oerlikon. Das Tanzcafé steht unter dem Patronat der Alzheimervereinigung Kanton Zürich und wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtspital Waid/Memory-Klinik Waid realisiert. Finanziert wird es durch Sponsoren-Beträge.

Über ähnliche Projekte im In- und Ausland hat sich Verena Speck kundig gemacht; ihr Tanzcafé wollte sie aber doch anders haben. «Mir ist es wichtig, dass die Demenz-Betroffenen, ihre Familien und Freunde einen Nachmittag in einem schönen Rahmen geniessen können. Ich habe die habe Stadt

nach einem geeigneten Lokal abgesucht, dasverkehrstechnisch gut erschlossen und rollstuhlgerecht ist und auch genug Platz zum Tanzen bietet. Das habe ich jetzt gefunden, und es freut mich, dass auch tanzfreudige Gäste aus dem Quartier den Weg ins Tanzcafé finden.»

Ein Jahr lang möchte Verena Speck Erfahrungen mit dem Tanzcafé sammeln. Die ersten Eindrücke sind positiv: «Dem Publikum gefällt es; die ersten Male sind jeweils über dreissig Personen gekommen. Viele Gäste tanzen gern, kennen die Standardtänze, und man merkt, dass diese Generation einmal eine Tanzschule besucht hat. Wer sich anfänglich etwas unsicher auf dem Parkett fühlt, macht seine ersten Tanzschritte in einer weniger exponierten Ecke des Lokals.» Das Publikum ist ganz gemischt, und auch das erfüllt sie mit Befriedigung. «Angehörige, die Demenzkranke pflegen, neigen oft dazu, sich zurückzuziehen», meint sie. Mit ihrem Tanzcafé in einem öffentlichen Lokal möchte sie mithelfen, solche Barrieren abzubauen, damit Familien mit einem demenzbetroffenen Partner oder Elternteil für zwei, drei Stunden aus der Enge der eigenen vier Wände herauskommen. Sie betont, wie wichtig Musik und rhythmische Bewegung für Menschen mit Demenz sind. Die Ambiance im Tanzcafé wirke animierend; auch neben der Tanzfläche bewegen sich die Besucher im Rhythmus der Klänge, und das freut die Musikmamsell.

> Smeiley's, Berninastrasse 43, Zürich-Oerlikon, immer am zweiten Dienstag des Monats, ab 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Ohne Anmeldung, Eintritt frei. www.musikmamsell.ch